

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Verfassers	XI
Dank	XIII
Vorwort von James Tobin	XIV
Erläuterungen zu den verwendeten Symbolen	XVI

1. Teil: Konzeptionelle und theoretische Grundlagen 1

Einleitung: Konzeptionelle Grundlagen 1

I. Zur Konzeption des Buches	1
1. Zur Fassung des Begriffs „Stabilitätspolitik“	1
2. Zielsetzung, Fragestellungen und Aufbau des Buches	4
II. Konzeptionelle Erläuterungen zum Stabilitätsziel und zu Kosten von Instabilität	5
1. Ökonomische Stabilität als Ziel der Stabilitätspolitik	5
2. Funktionsbegründungen von Stabilitätspolitik	7
2.1 Systemtheoretisch-soziologische Begründung	7
2.2 Handlungstheoretisch-ökonomische Begründung	8
3. Instabilität und soziale Kostenfunktion	10

1. Kapitel: Zur Frage der Notwendigkeit von Stabilitätspolitik 12

A. Problemübersicht	12
I. Mengensteinisierung	12
1. Der „makroökonomische Konsens“ der 80er Jahre – dargestellt im Rahmen eines systemtheoretischen Ansatzes	12
2. Voraussetzungen für das Vorliegen von Mengensteininstabilität	14
3. Die Wohlfahrtskosten von Mengensteininstabilität	15
II. Preisniveaustabilisierung	16
1. Die Kosten von Preisniveaustabilisierung	16
2. Die Notwendigkeit einer stabilitätspolitischen Absicherung	18
III. Anwendungsbedingungen von Stabilitätspolitik: Eine Systematik	20
1. Notwendige und gleichzeitig hinreichende Bedingungen	20
2. Notwendige, jedoch noch nicht hinreichende Bedingungen	20
3. Weder notwendige noch hinreichende Bedingungen	21
B. Theorien zur Mengensteininstabilität	22
I. Moderne Begründungen von kurz- bis mittelfristiger Instabilität und ihre Kritik in der Makroökonomie	22
1. Von Keynes zur monetaristischen Gegenrevolution	22
2. Rationale Erwartungshypothese	31
3. Neue Klassische Makroökonomie	34

3.1	Unvollkommene Information	35
3.2	Gleichgewichtstheorie realer Konjunkturschwankungen	37
4.	Theorien unvollkommener Konkurrenz	39
4.1	Die Modellansätze von Fischer und Taylor	40
4.1.1	Das Fischer-Modell	40
4.1.2	Das Taylor-Modell	42
4.1.3	Einwände der Neuklassiker	43
4.2	Rationalitätserklärungen von Lohn- und Preisrigiditäten	45
4.2.1	Zur Rationalität von Lohnrigiditäten	45
4.2.2	Zur Rationalität von Preisrigiditäten	50
5.	Rationierungsansatz	55
6.	Gleichgewichts- versus Ungleichgewichtsansatz	59
7.	Mögliche destabilisierende Effekte von Preisflexibilität	61
II.	Ein Begründungsmuster langfristiger Instabilität	63
1.	Die Begründung eines Gefangenendilemmas bei Unter- beschäftigung	64
2.	Zu den gegenläufigen Stabilisierungsmechanismen	66
3.	Resümee	68
 2. Teil: Makroökonomische Alternativen der Stabilitätspolitik		71
 <i>2. Kapitel: Diskretionäre Stabilitätspolitik</i>		<i>71</i>
A.	Überblick	71
B.	Ansatz und Kritik diskretionärer, antizyklischer Stabilitäts- politik	74
I.	Begründung und theoretischer Wirkungsmechanismus	74
1.	Kontrolltheoretische Begründung der Stabilisierungsrolle von Nachfragepolitik	74
2.	Theoretische Wirkungsmechanismen	78
2.1	Wirkungen von Fiskal- und Geldpolitik in einem einfachen IS-LM-Modell der geschlossenen Volkswirtschaft	78
2.1.1	Zur Methodik der IS-LM-Analyse	78
2.1.2	Ableitung von fiskalpolitischen und geldpolitischen Multiplikatoren	80
2.2	Wirkungsänderungen in einer offenen Volkswirtschaft	92
2.3	Änderungen bei einer Dynamisierung des Ansatzes	99
II.	Die Kritik an diskretionärer, antizyklischer Stabilitätspolitik	108
1.	Lag-Problematik von aktiver Wirtschaftspolitik	110
1.1	Gefahr einer Destabilisierung des Wirtschaftsablaufs	110
1.2	Instrumenteninstabilität	111
1.3	Modelltheoretischer Anhang	112
2.	Inflations- und Arbeitslosigkeitseffekte von Vollbeschäftigungs- politik	114
2.1	Vollbeschäftigung und ‚natürliche Arbeitslosenrate‘	115
2.2	Vollbeschäftigungspolitik und Inflation	115
2.3	Voraussehbarkeit des Politikmusters und ihre Folgen	117
3.	Mögliche Ineffektivität von Geld- und Fiskalpolitik	121

3.1	Die These von der Ineffektivität der Geldpolitik	121
3.2	Das Ricardo-Äquivalenztheorem	124
4.	Stabilitätsthese	127
5.	Zeitinkonsistenzproblem optimaler Wirtschaftspolitik	127
5.1	Die Aussage der Zeitinkonsistenztheorie	127
5.2	Modelltheoretische Betrachtung	130
5.3	Zeitinkonsistenztheorie und Reputationsgleichgewichte	134
3. Kapitel: Regelgebundene Stabilitätspolitik		138
A.	Überblick	138
B.	Analyse einzelner Geldangebotsregeln	140
I.	Die Regel konstanten Geldmengenwachstums	140
1.	Theorie und Anwendung	140
2.	Kritikpunkte	142
2.1	Steuerbarkeit des Geldangebots	142
2.2	Beeinflußbarkeit der makroökonomischen Endziele	143
II.	Die Regel der nominellen BSP-Stabilisierung	149
1.	Nominelle BSP-Regel versus \hat{V} -angepaßte Geldmengenregel	149
2.	Ein Modellvergleich zwischen nomineller BSP-Regel und konstanter Geldmengen-Regel	151
3.	Eine allgemeine Einschätzung der nominellen BSP-Regel	157
4.	Auffassungsunterschiede zwischen Befürwortern einer nominellen BSP-Regelbindung	160
5.	Nominelle BSP-Regelpolitik versus diskretionäre Politik	161
6.	Typische Einwände insbesondere von Praktikern	162
III.	Andere Regelpolitiken	163
1.	Outputstabilisierung	163
2.	Preisniveaustabilisierung	168
3.	Zinsniveaustabilisierung	173
4.	Wechselkursstabilisierung	180
IV.	Zur Frage der Fristigkeit einer Regelbindung	190
3. Teil: Mikroökonomische Varianten von Stabilitätspolitik		193
<i>Einführung</i>		193
4. Kapitel: Lohnindexierung		195
Überblick		195
I.	Makro-Indexierung	196
1.	Darstellung der grundlegenden Wirkungsmechanismen	196
1.1	Preisniveau-Indexierung	196
1.2	Nominelle BSP-Indexierung	200
2.	Diskussion der Wirkungsmechanismen	202
3.	Schwierigkeiten der Realisierung	205

II.	Mikro-Indexierung: Erlös- oder Gewinnbeteiligung auf Firmenbasis	206
1.	Erlösbeteiligung als Ersatz für eine nominelle BSP-Indexierung ..	207
2.	Weitergehende Stabilitätseigenschaften einer Erlösbeteiligung? ..	208
2.1	Zur Argumentationslinie	208
2.2	Eine Modellbetrachtung	210
3.	Wirkungs- und Realisierungsprobleme	217
3.1	Widerstand der Stammarbeiter	217
3.2	Widerstand der Gewerkschaften	219
3.3	Kontrollprobleme	220
3.4	Risikoaversion	221
3.5	Negative Investitionseffekte?	222
3.6	Kulturelle Einflußfaktoren	223
4.	Zusammenfassung	224
III.	Verbindung von Mikro- und Makro-Indexierung	225
1.	Asymmetrische Interessen an Mikro- und Makro-Indexierung ...	225
2.	Institutionelle Lösungen des Asymmetrieproblems	226
5. Kapitel: Einkommenspolitik		229
Überblick		229
I.	Zur Frage der Notwendigkeit einkommenspolitischer Ergänzungsmaßnahmen	232
1.	„Realer“ Inflationsbias	232
1.1	Politische Theorie eines Inflationsbias	232
1.2	Soziokulturelle Theorie eines Inflationsbias	238
2.	Die Kosten einer Inflation	243
3.	Die Kosten einer rein monetären Inflationsbekämpfung	244
II.	Wirksamkeit und Kosten von Einkommenspolitik	251
1.	Zur Wirksamkeit von Einkommenspolitik	252
1.1	Informatorische Einkommenspolitik	252
1.1.1	Maßhalteappelle und Informationsaustausch	252
1.1.2	Konzertierte Aktion	254
1.2	Imperative Einkommenspolitik	255
1.2.1	Lohn- und Preisstopp	255
1.2.2	Lohn- und Preisleitlinien	258
1.2.3	Wettbewerbspolitische Maßnahmen	259
1.3	Marktkonforme Anreizpolitik	260
1.3.1	Steuerliche Anreizpolitik (TIP)	261
1.3.2	Einführung eines neuen Marktes (MAP)	262
1.3.3	Wirkungsweisen und Wirksamkeit	263
2.	Kosten von Einkommenspolitik	266
2.1	Informatorische Einkommenspolitik	267
2.2	Imperative Einkommenspolitik	267
2.3	Marktkonforme Anreizpolitik	267
III.	Politische Umsetzungsprobleme	269

Schlußteil	273
<i>6. Kapitel: Ökonomische Interdependenz und internationale Koordinierung von Stabilitätspolitik</i>	273
Überblick	273
I. Theoretische Wirkungsmechanismen bei ökonomischer Interdependenz	277
1. Auswirkungen ökonomischer Interdependenz in einem IS-LM-BP-Modell bei festen Preisen	277
2. Änderungen bei Preisflexibilität	282
II. Ansatzpunkte für Wohlfahrtsverbesserungen durch internationale Koordinierung	286
1. Drei Szenarien	287
2. Eine modelltheoretische Betrachtung	289
III. Zweifel an dem Nutzen internationaler Koordinierung von Stabilitätspolitik	294
1. Theoretische Überlegungen	295
2. Empirische Untersuchungen	300
IV. Resümee	305
Anhang A: Zur Verwendung und Lösung einfacher stochastischer Differenzgleichungen	307
Anhang B: Zur loglinearen Darstellung	310
Literaturverzeichnis	313
Sachregister	339